

Rezension zu

Marlies Michl

„BASICS Hämatologie“

4. Auflage, erschienen 2016 im Elsevier Verlag, München

Von Raffael Peteler



Zielgruppe

Das Werk richtet sich analog zu den weiteren Werken der BASICS- Reihe vornehmlich an Medizinstudenten sowie medizinisches Fachpersonal.

Es werden Kenntnisse in der Anatomie, Physiologie, Histologie, Klinischer Chemie und Biochemie vorausgesetzt, für den klinischen Abschnitt sind zudem Kenntnisse in Pharmakologie, Innerer Medizin sowie Chirurgie von Relevanz.

Inhalt

Der Zielgruppe entsprechend ist das inhaltliche Niveau stark an dem klinischer Lehrbücher des Medizinstudiums orientiert. Allerdings ist das Lernziel des Buches dem Titel entsprechend. So wird ein guter Überblick über den Fachbereich geliefert, jedoch wird zu Gunsten der Übersicht darauf verzichtet, eine zu detaillierten Stoffumfang wiederzugeben.

Wie auch in weiteren BASICS-Werken findet sich die charakteristische Zweiteilung des Inhalts in einen allgemeinen und einen speziellen Teil.

Im allgemeinen Teil werden an erster Stelle die hämatologischen Grundlagen behandelt. Dabei handelt es sich zu weiten Teilen um eine Wiederholung vorklinischen Wissens. In der darauffolgenden Kapitel der Hämatodiagnostik werden praktische Untersuchungsschritte besprochen, die mit ihrer klinischen Ausrichtung einen Brückenschlag zum speziellen Teil des Werkes herstellen.

Im speziellen Teil werden die häufigsten hämatologischen Krankheitsbilder nach thematischer Gliederung behandelt. Dabei wird sowohl die das theoretische Wissen mit der Ätiologie und der Pathogenese als auch praktische klinische Bezüge wie Differenzialdiagnosen und Therapie berücksichtigt. Zudem gibt es noch krankheitsspezifisch Kästen mit Stadien- und Gruppenklassifikationen.

Im letzten Abschnitt gibt es zudem die Möglichkeit, in sieben realistischen Fallbeispielen sein erworbenes Wissen zu überprüfen und sich im Kontext der klinischen Diagnosenfindung praktisches Arbeitswissen anzueignen.

Meiner Meinung nach ist es der BASICS-Reihe wieder gelungen, den komplexen und umfangreichen Fachbereich der Hämatologie thematisch gut aufzubereiten und es dem Niveau entsprechend gut zu vermitteln. Für das Medizinstudium ist der Stoffumfang genau richtig bemessen.

Design

Nicht nur inhaltlich sondern auch bei der visuellen Aufbereitung des Stoffes orientiert sich das Werk an dem Aufbau der BASICS-Reihe.

Die Farbkodierung der einzelnen thematischen Bereiche sorgt für eine gut erkennbare Trennung und ermöglicht durch Übereinstimmung mit den anderen BASICS-Werken eine einheitliche Lernstrategie.

Innerhalb der Kapitel besticht das Design durch Abwechslungsreichtum. Der dreispaltige Fließtext ist für die Übersicht bei jedem Krankheitsbild ähnlich aufgebaut. Wichtige Begriffe und Überschriften sind deutlich hervorgehoben, Aufzählungen sind durch farbliche Kennzeichnung leicht zu diskriminieren.

Dieser Aufbau wird durch übersichtliche Tabellen und farbliche Zeichnungen und Fotos unterbrochen, was durch Abwechslung des Informationsinputs auch bei längeren Lernsessions die Aufmerksamkeit erhält.

Bei wichtigen Informationen befindet sich am Ende des Abschnitts ein Merkkasten.

Abgerundet wird jede Lerneinheit durch ein Informationskasten, der die wichtigsten Fakten zu den Erkrankungen in einer einheitlichen Gliederung zusammenfasst.

Durch diesen einheitlichen und übersichtlichen Aufbau fällt es meiner Meinung nach leicht, sich den komplexen Inhalt zu verdeutlichen und nachhaltig zu lernen.

Fazit

Das Buch bietet eine gelungene Zusammenfassung der Hämatologie und ist für das Medizinstudium bestens geeignet. Besonders der Aufbau erleichtert das Lernen. Wer weiterreichende Informationen zu dem Fach haben will, sollte sich allerdings an umfangreichere, „klassische“ Lehrbücher orientieren. Wie schon bei den weiteren Büchern der Basics-Reihe ist auch dieses Buch ein guter Kompromiss zwischen Informationsfülle und übersichtlicher Aufbereitung. Ich kann dieses Buch uneingeschränkt weiterempfehlen.